

Vierzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig
zum Besten des Orchester-Pensionsfonds

Donnerstag, den 15. Januar 1891.

ERSTER THEIL.

Aus der Musik zu Shakespeare's „Sturm“ von WILHELM TAUBERT
(† 7. Januar 1891).

- a) Einleitung zum zweiten Acte.
- b) Schlummerlied. („Und Ariel nahet sich, sein sanfter Hauch,
Wie Frühlingsluft bestrickend, weht sie an
Und webt den Flor des Schlags vor ihre Augen“.)
- c) Liebesliedchen. (Der Vorhang der Zelle öffnet sich, man sieht Ferdinand
und Miranda. Ersterer hat eine Laute im Arm, worauf
Miranda ihn spielen lehrt.)
- d) Reigen der Nymphen und Schnitter und Festspiel der Geister Prospero's.

Die Allmacht. Lied von FRANZ SCHUBERT, orchestriert von JULIUS
OTTO GRIMM, gesungen von Herrn *Raimund von Zur-Mühlen*.

Gross ist Jehovah, der Herr!
Denn Himmel und Erde verkünden seine Macht.
Du hörst sie im brausenden Sturm,
In des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf.
Gross ist Jehovah, der Herr!
Gross ist seine Macht!
Du hörst sie in des grünenden Waldes Gesäusel,
Siehst sie in wogender Saaten Gold,

In lieblicher Blumen glühendem Schmelz,
Im Glanz des sternebesäeten Himmels!
Furchtbar tönt sie im Donnergeroll,
Und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem Flug.
Doch kündet das pochende Herz dir fühlbarer noch Jehovah's Macht,
Des ewigen Gottes, blickst du flehend empor
Und hoffst auf Huld und Erbarmen.
Gross ist Jehovah, der Herr!

J. L. Pyrker.

Concert für Violine (Fismoll) von HEINRICH WILHELM ERNST, vor-
getragen von Herrn Concertmeister *Arno Hilf*.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Herrn *von Zur-Mühlen*.

a) „Schöne Wiege meiner Leiden“ von ROBERT SCHUMANN.

Schöne Wiege meiner Leiden,
Schönes Grabmal meiner Ruh',
Schöne Stadt, wir müssen scheiden,
Lebe wohl! ruf' ich dir zu.

Lebe wohl, du heil'ge Schwelle,
Wo da wandelt Liebchen traut;
Lebe wohl, du heil'ge Stelle,
Wo ich sie zuerst geschaut.

Hätt' ich dich doch nie gesehen,
Schöne Herzenskönigin!
Nimmer wär' es dann geschehen,
Dass ich jetzt so elend bin.

Nie wollt' ich dein Herze rühren,
Liebe hab' ich nie erfehlt;
Nur ein stilles Leben führen
Wollt' ich, wo dein Odem weht.

Doch du drängst mich selbst von hinnen,
Bittere Worte spricht dein Mund;
Wahnsinn wühlt in meinen Sinnen,
Und mein Herz ist krank und wund.

Und die Glieder, matt und träge,
Schlepp' ich fort am Wanderstab,
Bis mein müdes Haupt ich lege
Ferne in ein kühles Grab.

H. Heine.

b) Pastorale. (Altfranzösisch.)

Viens, Aurore, je t'implore,
Je suis gai quand je te vois!
La bergère qui m'est chère,
Est vermeille comme toi.
De rosée arrosée,
La rose a moins de fraîcheur;
Une ermine est moins fine,
Le lait a moins de blancheur.

Pour entendre la voix tendre,
On déserte le hameau,
Et Lytyre qui soupire
Fait taire son chalumeau.
Elle est blonde sans seconde,
Elle a la taille à la main,
Sa prunelle étincelle
Comme l'astre du matin.

D'ambrosie bien choisie
Hébé la nourrit apert,
Et sa bouche quand j'y touche,
Me parfume de nectar.
Viens, Aurore, je t'implore,
Je suis gai quand je te vois!
La bergère qui m'est chère,
Est vermeille comme toi.

c) La charmante Marguérite. (Altfranzösisch.)

Chante qui voudra les attraits
De la rose naissante.
Pour moi je suis blessé des traits!
Celle qui possède mon coeur,
Qui sans cesse l'agite,
Celle qui fait tout mon bonheur,
C'est la charmante Marguérite.

La tulipe a bien des appas,
Elle plait, elle enchante,
Mais elle ne conserve pas
Cette simplicité charmante!
Celle qui possède etc.

Non! je ne suis point amoureux
De l'humble violette,
Sous un regard si langoureux
Elle renferme une coquette!
Celle qui possède etc.

Solostücke für Violine, vorgetragen von Herrn *Hilf*.

a) Romanze (F dur) von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

b) Rhapsodie hongroise von MISKA HAUSER.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 1, D moll) von ROBERT VOLKMANN.

I. Allegro patetico. — II. Andante. — III. Scherzo. — IV. Finale.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6 $\frac{1}{4}$ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

15. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 22. Januar 1891.

„Das Paradies und die Peri“ von SCHUMANN. Die Soli gesungen von Frau *Baumann*, Fräulein *Hiedler*, Frau *Joachim* und den Herren *Dierich*, *Trautermann* und *Schelper*.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

